

# Terror, Verfolgung, Massenmord im Nationalsozialismus

## Das System der Konzentrationslager

### ■ 1. Phase (1933 – 1938): Anfänge

#### a.) Lager

- Hauptlager:
  - Süddeutschland: Dachau (1933; Modell-Lager – Kommandant Theodor Eicke)
  - Mitteldeutschland: Buchenwald (1937)
  - Norddeutschland: Sachsenhausen (1936)
- weitere Lager:
  - Flossenbürg [Oberpfalz] (1938)
  - Mauthausen [Oberösterreich] (1938)
  - Neuengamme bei Hamburg (1938)
  - Ravensbrück (1939) – zunächst Frauen-KZ
- Emsland-Lager  
z. B. Papenburg, Esterwege

von SS-Totenkopfverbänden  
(= KZ-Wachmannschaften)  
verwaltet

#### b.) Gliederung der Lager:

- Kommandantur (SS)
- Schutzhaftlager
- SS-Wirtschaftsbetriebe (in der Nähe)

#### c.) Häftlinge:

Politische Gegner, Juden, Zeugen Jehovas, Zigeuner, Homosexuelle, Kriminelle, später Kriegsgefangene

#### d.) Zwangsarbeit (ab 1936 verstärkt):

Straßenbau, Kiesgruben, Moorkultivierung, später Rüstungsindustrie

#### „Schutzhaft“:

- Sicherheitspolizeiliche Repressivmaßnahme
- Grundlage: Reichstagsbrandverordnung (28. Febr. 1933)
- gewaltsame Verschleppung derjenigen, derer man nicht über Gesetze und Justiz habhaft werden konnte

### ■ 2. Phase (1939 – 1945): Ausweitung

- weitere Lager im Reichsgebiet  
z. B. Bergen-Belsen (1943), Natzweiler-Struthof [Elsass] (1941)
- Lager in den eroberten Gebieten
  - Theresienstadt [Böhmen] (1941)
  - Auschwitz (1940)
  - Treblinka (1942)
  - Sobibor (1942)
  - Majdanek (1942)

Vernichtungslager  
in Polen

[vgl. Kapitel „Der Massenmord“]

# Die Verfolgung der Juden (1933 – 1939)

## ■ Erste Phase (1933 – 1935): einzelne Maßnahmen

- 1933      1. April: **Boycott** jüdischer Geschäfte – eintägige Maßnahme  
            7. April: Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums  
                    - Entlassung von Juden (mit Ausnahmen)
- ab 1933    **Ausschaltung der Juden aus dem Kulturleben**  
            - Gründung der Reichskulturkammer (1933) – Goebbels als Kulturdiktator  
            - Tilgung der Werke verstorbener jüdischer Autoren und Künstler (z. B. Heine, Mendelssohn-Bartholdy)

## ■ Zweite Phase (1935 – 1938): Nürnberger Gesetze und Folgeverordnungen

- 1935      **Nürnberger Gesetze: Entrechtung der Juden**
- a.) Reichsbürgergesetz: Unterscheidung zwischen  
            - Reichsbürger: volle Rechte  
            - Staatsangehöriger: mindere Rechte
- b.) Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre  
            - Verbot von Eheschließungen und außerehelichen Beziehungen  
                    zwischen Ariern und Juden („Rassenschande“)  
            - Verbot der Beschäftigung jüdischer Dienstmädchen  
            - Verbot, die Reichsflagge hissen zu dürfen  
            - kein „Reichsbürgerrecht“, sondern nur „Staatsangehörigkeitsrecht“  
                    → kein Stimmrecht  
                    → keine Bekleidung öffentlicher Ämter

### **Definition von „Jude“:**

Definition des Juden durch die Religionszugehörigkeit (nicht durch biologische Merkmale)

- |                  |                                  |                |
|------------------|----------------------------------|----------------|
| • „Volljude“:    | mindestens 3 jüdische Großeltern | } „Mischlinge“ |
| • „Halbjude“:    | 2 jüdische Großeltern            |                |
| • „Vierteljude“: | 1 jüdischer Großelternteil       |                |

## ■ Dritte Phase (1938 – 1945): Pogrome, Deportationen, Massenvernichtung

- 1938      9. Nov. **„Reichskristallnacht“** (Reichspogromnacht): Zerstörung jüdischer Geschäfte, Wohnungen, Synagogen, auch Morde  
            Anlass: Ermordung eines Diplomaten durch einen Juden in Paris  
            Durchführung: von der NSDAP gelenkt, offiziell als „Volkszorn“ deklariert  
            Folge: Juden müssen für die Schäden aufkommen  
            Absicht: Unsicherheit der Existenz für Juden in Deutschland soll **Auswanderung** der Juden fördern (unter Zurücklassung des Vermögens = „Arisierung“)
- ab 1938    **Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben**
- ab 1939    **Massendeportationen** nach Polen
- ab 1941    **Massenvernichtung** durch Erschießungen und Vergasungen

# Der Massenmord

## ■ Das Euthanasie-Programm

[Euthanasie = Sterbehilfe]

- ab 1933 Zwangssterilisation von Behinderten (Menschen mit „Erbkrankheit“)
- ab 1935 Meldepflicht von behinderten Kindern
- ab 1939 Ermordung behinderter Kinder
- ab 1940 Ermordung behinderter Erwachsener („Aktion T 4“)

## ■ Massenmord und „Endlösung“ (Holocaust, Shoa)

### • Grundlagen

- keine Umsetzung verschiedener Vertreibungspläne (Osteuropa, Madagaskar)
- Fehlen eines schriftlichen Befehls Hitlers zur „Endlösung“
- jedoch andere Quellen:
  - Protokoll der **Wannsee-Konferenz** (20. Januar 1942) unter Vorsitz von Reinhard Heydrich (Chef des Reichssicherheitshauptamtes): Begriff „Endlösung“ – „entsprechend behandelt“
  - Himmlers **Posener Rede** (4. Oktober 1943)
  - Bericht des Kommandanten von Auschwitz, **Rudolf Höß**, 1946

### • Durchführung

- Massenerschießungen und Ermordung durch Autoabgase in den besetzten Gebieten der Sowjetunion (1941-1942)
- Schaffung von **Vernichtungslagern** im Generalgouvernement (Belzec 1942, Majdanek 1942, Treblinka 1942, Sobibor 1942) und in den dem Deutschen Reich eingegliederten Gebiete Polens (Auschwitz mit 3 Lagern – als größtes Vernichtungslager – ab 1940, Kulmhof/Chelmno 1941)
- **Deportation** von Juden aus Deutschland und anderen besetzten Ländern in die Vernichtungslager (Organisator: Adolf Eichmann)
- ab 1942 **industriell betriebener Massenmord** durch das Gas Zyklon B (Blausäure) in Gaskammern (Kapazität z. B. in Auschwitz: 2000 Menschen)
- **Selektion** zur Arbeit („Vernichtung durch Arbeit“) oder direkt in die Vernichtung
- Verbrennung der Leichen in Krematorien
- Zwangsarbeit, Folter, medizinische Experimente, unmenschliche Lebensbedingungen

## Der Holocaust-Gedenktag: 27. Januar

- **Anlass:** **Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz** durch sowjetische Truppen zuvor Zerstörungen (Gaskammern, Krematorien) durch die abrückenden SS-Wachmannschaften sowie Mitnahme vieler Häftlinge (Todesmärsche)
- **Proklamation des Gedenktages**
  - zunächst keine große Bedeutung
  - Ende des Ost-West-Konfliktes als Voraussetzung für die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Erinnerung
  - 1996 offizielle Proklamation des 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus → alljährliche Gedenkveranstaltungen
  - 2005 Proklamation durch die EU als europäischer Gedenktag
  - 2005 Proklamation durch die UNO als globaler Gedenktag

verordnete Erinnerung

Geschichtspolitik „von oben“